

SWAV-Vorstand geschlossen im Amt bestätigt

Vorstandsmitglieder einstimmig wie- dergewählt

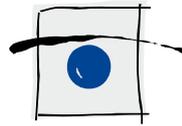
Speyer/Karlsruhe, 15. Mai 2017 – Am 3. Mai 2017 standen die Wahlen des neuen Vorstandes für die Wahlperiode 2017-2020 auf der Tagesordnung der Delegiertenversammlung des Südwestdeutschen Augenoptiker-Verbandes (SWAV).

Der Vorstand setzt sich nach Auszählung der Stimmen wie in der vergangenen Wahlperiode zusammen. Der Vorsitzende des SWAV bleibt auch für die kommenden Jahre Matthias Müller aus Singen. Seine Stellvertreter sind Patricia Fuchs (Schifferstadt) und Andreas Müller (Spiesen-Elversberg).

Den Vorstand komplettieren Ralph Bänsch (Albstadt), Ruth-Silke Lenk-Dross (Schwetzingen), Martin Locher (Stuttgart) und Gunther Oesker (Stuttgart).

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Die Delegierten des SWAV setzten mit ihrer Wahl ein Zeichen in Richtung Beständigkeit und honorierten die gute Arbeit der vergangenen Jahre.

Bild 1: Der Vorstand des SWAV: Andreas Müller, Matthias Müller, Ralph Bänsch, Patricia Fuchs, Ehrenvorsitzender Dieter Mollenkopf, Ruth-Silke Lenk-Dross, Gunther Oesker, Geschäftsführer Peter Kupczyk (v.l.n.r.; es fehlt: Martin Locher; Bildhinweis: Andreas Friedrich)



**Südwestdeutscher
Augenoptiker-Verband**

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Sandra Gliem (Dipl.-Sozw., akad. PR-Beraterin)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband
Birkenweg 6, 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 64 69 12
Fax: 0 62 32 64 69 11
E-Mail: kommunikation@swav.de
Internet: www.swav.de

Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband

Der Südwestdeutsche Augenoptiker-Verband (SWAV) setzt sich als Berufsverband für die Interessen und Ziele der Augenoptikerinnen und Augenoptiker in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland ein. Die Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg wie auch die Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/ Saarland sind Mitglieder im SWAV. Darüber hinaus ist der Verband Ansprechpartner für Fragen rund um die Augenoptik und unterstützt die Mitglieder der Innungen mit umfassenden Service-Dienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise: die berufspolitische Interessenvertretung (z.B. gegenüber Ministerien, Handwerkskammern, Krankenkassen), Beratung und Unterstützung bei wettbewerbsrechtlichen Verfahren, juristische Beratung, Koordination von Zwischen- und Gesellenprüfungen, Beratung bei Neueröffnung, Übergabe oder Schließung von Betrieben, Förderung qualifizierter Aus- und Weiterbildung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.